

Gerhard Sturm

Das „Schweizer Gebirgsdorf“ von Hubert Siegmund

Ein Diorama aus 5 Bogen vor dem Hintergrund der 1960er Jahre

Gegenstand der Betrachtung sind fünf 1963/64 erstmals erschienene Modellbau-Bogen des J. F. Schreiber-Verlages¹:

Ausgabe A: Nrn. 71291 p–71310 p, „Kleine Modellierbogen“, Vierfarben-Offsetdruck, Bogen 14,5 × 20 cm, [Mst. 1:160], 1963/64.

Ausgabe B: Nrn. 71286–711290, Vierfarben-Offsetdruck, Bogen 32 × 43 cm mit aufgeklebter Bauanleitung, Schwarz Hochdruck, 29,7 × 21 cm, Mst. passend zur Modellbahn Spur H0 [Mst. tatsächlich 1:160], 1963/64. *Zusammengesetzt aus je 4 Bogen der Ausgabe A.*

Ausgabe C: Nrn. 71941–711945, „Geschenkausstattung“, Vierfarben-Offsetdruck, 1,5 Bogen 32 × 43 cm, zwei Mal gefaltet auf 32 × 21,5 cm und eingeschweißt, 1972. *Der ursprüngliche Bogen ist um einen halben Bogen als Umschlag erweitert. Dieser enthält eine mehrfarbige Abbildung des gebauten Dorfes und auf der Rückseite eine beschreibende Bauanleitung, Erklärungen zum Liniencode sowie Bauanleitungszeichnungen. Die Bezeichnung „Geschenkausstattung“ erscheint nur rechts unten zusammen mit der neuen Bogennummer. Die alte Bogennummer ist ebenfalls angegeben. Ab 1975 entfiel die Bezeichnung „Geschenkausstattung“. Die Ausgabe B wurde vom Verlag nicht mehr angeboten und die alte Bogennummer entfiel.²*

Ausgabe D: Die Neuauflage von 1984 erhielt einen leicht veränderten Umschlag. Dessen Rückseite zeigt nur noch die Bauanleitungszeichnungen. Der Bogen selbst blieb unverändert.

Insgesamt handelt es sich um folgende 23 Gebäude: Kirche, Rathaus, Schule, Gasthaus, Bäckerei, Lebensmittelgeschäft, 11 Bauernhäuser sowie 6 Scheunen.



Alpenrundfahrt 1956 mit dem Blitz-Panoramabus. Das Fahrzeug wurde im Auftrag der Adam Opel AG von Kässbohrer karossiert. Foto: Slg. J. Bohn, Rheinberg.

Bogen, Idee und Zeithintergrund

Der Begriff „Schweizer Gebirgsdorf“ steht hier nicht zufällig in Anführungsstrichen. Es ist nicht überliefert, dass *Hubert Siegmund*³ es so bezeichnete, und der Name taucht so auch nicht auf den Bogen auf. Er lehnt sich an die Beschreibungen in den Katalogen des J. F. Schreiber-Verlages⁴ an. Dort heißt es – über viele Jahre fast unverändert – beispielhaft aus dem Katalog von 1968, Seite 86f.: „Die gemütlichen, einladenden und sauberen Häuser der Schweizer Eidgenossen standen Pate bei der Entwicklung dieser Modelle, die ... uns einen richtigen Urlaubsort vor Augen zaubern ... Das Kirchlein ... [und] ... die wirkungsvollen Nachbildungen vermitteln einen Abglanz von der gemütlichen Lebensweise der Schweizer ... Mit diesen Modellen lässt sich die Gesamtanlage eines Dorfes in den Alpen



Das „Schweizer Gebirgsdorf“ als Diorama gebaut aus den J. F. Schreiber-Bogen Nrn. 71941–711945, Hubert Siegmund, Vierfarben-Offsetdruck, 7,5 Bogen 32 × 43 cm, Mst. 1:160, Esslingen 1963/64. Gebautes Modell 80 × 50 × 35 cm. Modellbau und Foto: Verfasser